



gültig ab: 01.08.2023

Fassung: 24.08.2021

INFORMATIONEN ÜBER PRÜFUNGSBEDINGUNGEN UND -ANFORDERUNGEN**ENGLISCH****Vorbemerkung**

Die im Folgenden dargelegten Inhalte, Anforderungen und Regelungen sind Grundlage der externen Abiturprüfung.

Abweichend von diesen Vorgaben gelten für Schülerinnen und Schüler staatlich genehmigter Hamburger Schulen in freier Trägerschaft für die schriftlichen und mündlichen Prüfungen die geltende Abiturrichtlinie sinngemäß sowie die jährlich aktualisierten „Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben – Abitur“ der BSB mit den dort aufgeführten Schwerpunktthemen. Präsentationsprüfungen sind allerdings ausgeschlossen.

1. Zweck der Prüfung

In der Abiturprüfung weisen die Prüflinge Kenntnisse und Fertigkeiten aus den vier Bereichen des Faches nach, die ihnen eine sichere verständliche und hinreichend differenzierte schriftliche und mündliche Kommunikation im Englischen möglich machen: Sprache, interkulturelle Kompetenzen, Umgang mit Texten und Medien sowie fachliche Methodenkompetenzen und Arbeitstechniken.

2. Schriftliche Prüfung**2.1. Anzahl und Art der Aufgaben, Bearbeitungszeit, Hilfsmittel**

Die Prüflinge erhalten eine Aufgabe zur Sprachmittlung sowie eine Schreibaufgabe.

Die Verwendung der den Prüflingen bekannten Operatoren des Faches (vgl. Anhang 1) ist bei der Formulierung der Aufgaben verbindlich.

Die Arbeitszeit beträgt für die Prüfung auf grundlegendem Anforderungsniveau insgesamt 255 Minuten, für die Prüfung auf erhöhtem Anforderungsniveau 315 Minuten. Davon entfallen jeweils 60 Minuten auf die Aufgabe zur Sprachmittlung.

Die Prüflinge erhalten zunächst die Aufgabe zur Sprachmittlung und geben diese nach 60 Minuten ab. Danach erhalten sie die Schreibaufgabe. Eine Lesezeit ist in der Arbeitszeit für die Schreibaufgabe enthalten.

Arbeitszeiten und Gewichtung der Prüfungsteile entsprechen der folgenden Tabelle:

Prüfungsteile	Arbeitszeit erhöhtes Niveau	Arbeitszeit grundlegendes Niveau	Anteil an der Gesamtleistung
Sprachmittlung	60 Minuten	60 Minuten	25 %
Schreiben	255 Minuten	195 Minuten	75 %
Gesamtarbeitszeit	315 Minuten	255 Minuten	

Aufgabe zur Sprachmittlung:

In der Sprachmittlungsaufgabe wird der wesentliche Gehalt eines oder mehrerer deutscher authentischer Ausgangstexte situationsangemessen für einen bestimmten Zweck und Adressaten zusammengefasst und sinngemäß schriftlich in die Zielsprache übertragen. Die Aufgabe ist kontextuell eingebettet und adressatenbezogen.

Sie erfordert Leistungen in den Anforderungsbereichen I und II

Der Ausgangstext kann aus einem oder mehreren, auch diskontinuierlichen, Texten bestehen. Die Länge des der Aufgabe zugrunde liegenden Textes soll insgesamt 400 bis 650 Wörter umfassen. Lyrische Texte und Texte mit ausgeprägt stilistischem Anspruch sind als Vorlagen nicht geeignet.

Schreibaufgabe:

Anhand von Arbeitsanweisungen bearbeitet der Prüfling eine oder mehrere englischsprachige Textvorlagen (Textrezeption) und verfasst einen zusammenhängenden eigenständigen Text (schriftliche Textproduktion).

Die Aufgabenstellung enthält die Anforderungsbereiche I, II und III, mit Schwerpunkt im Anforderungsbereich II. Sie umfasst mehrere Teilaufgaben, in der Regel drei Arbeitsaufträge zu den Bereichen Comprehension, Analysis sowie Comment/Creative Writing.

Vorlagen können im Sinne eines erweiterten Textbegriffes sein: Sachtexte und literarische Texte, Bilder und Grafiken. Eine Verbindung mehrerer Vorlagen entweder derselben oder unterschiedlicher Art ist möglich.

Textlänge auf grundlegendem Anforderungsniveau: max. 800 Wörter

Textlänge auf erhöhtem Anforderungsniveau: max. 1.000 Wörter

Geringfügige Abweichungen nach oben und unten sind in begründeten Fällen möglich.

Erlaubte Hilfsmittel für die schriftliche Prüfung sind einsprachige und zweisprachige Wörterbücher.

2.2 Anforderungen

Grundlegendes und erhöhtes Anforderungsniveau *unterscheiden* sich hinsichtlich des Spektrums der Sprachverwendung, der Differenziertheit der Themenstellungen, des Umfangs an spezifisch fachwissenschaftlichen Konzepten, des Grades der sprachlichen Sicherheit und des Grades der geforderten Selbstständigkeit.

Auf dem **grundlegenden Anforderungsniveau** benutzen Prüflinge die Sprache als *Arbeits- und Verständigungsmittel* – auch in anwendungsbezogenen, fachübergreifenden bzw. fächerverbindenden Zusammenhängen.

- Um der Stellung des Englischen als Weltsprache Rechnung zu tragen, werden sachorientierte Schwerpunktsetzungen vorgenommen.
- Die Prüflinge wenden ihre in der Auseinandersetzung mit politischen, sozialen, wirtschaftlichen und (populär)wissenschaftlichen Inhalten sowie auch literarischen Texten erworbenen sprachlichen Kompetenzen an.
- Sie entnehmen den Materialien Informationen, analysieren diese und nutzen sie handlungsorientiert.
- Ihnen stehen aufgabenspezifische Strukturen und entsprechender Wortschatz (Operatoren) zur Verfügung.
- Sie betrachten eine Problematik aus verschiedenen Perspektiven, ziehen unterschiedliche Textsorten heran und untersuchen wechselseitige Bedingungen.
- Im Vordergrund steht die Fähigkeit der Prüflinge, sich sprachlich angemessen mit den **Inhalten** auseinandersetzen, **nicht** ihre Kompetenz, Texte **formal** analysieren zu können.
- Dabei ist die sprachliche Sicherheit auf dem grundlegenden Anforderungsniveau weniger ausgeprägt als auf dem erhöhten Anforderungsniveau.

Auf dem **erhöhten Anforderungsniveau** liegt der Akzent auf der Fremdsprache als *Kultursprache*.

- Das Spektrum der Sprachverwendung erweitert sich um rezeptive und produktive Kompetenzen im Bereich der Sprache als **Ausdrucks- und Gestaltungsmittel**. Dabei wird auch entsprechendes Vokabular zur Beschreibung der sprachlichen Mittel und Strukturen im Englischen verwendet.
- Die Arbeit mit literarischen Texten tritt gleichberechtigt neben diejenige mit Sachtexten.
- Auf dem erhöhten Anforderungsniveau arbeiten die Prüflinge auf der Basis eines reflektierten **Methodenbewusstseins** mit größerer Selbstständigkeit.
- Sie sind in der Sprache formal sicherer und drücken sich genauer und differenzierter aus. Dabei wenden sie fachadäquate Methoden und Arbeitstechniken an.

Die sprachlichen Kompetenzen in der Prüfung zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife orientieren sich am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Auf dem grundlegenden Anforderungsniveau wird das Anforderungsniveau B2 angestrebt. Auf dem erhöhten Anforderungsniveau wird das Niveau B2+ angestrebt, in Teilbereichen soll auch das Niveau C1 erreicht werden.¹

2.3. Inhaltliche Schwerpunkte

Grundlage der Aufgabenstellung bilden folgende Themenbereiche:

- Politische und soziale Themen der Gegenwart
- Universelle Themen der Menschheit
- Zielsprachenland: Entwicklung und Identität
- Multikulturelle und interkulturelle Beziehungen

Die Behörde für Schule und Berufsbildung gibt für den Zeitraum von vier Jahren zwei Schwerpunktthemen vor, die aus zwei unterschiedlichen Themenbereichen stammen. Zu einem dieser Schwerpunktthemen wird die Aufgabe gestellt. Ein entsprechender Themenwortschatz sollte bei der Vorbereitung berücksichtigt werden.

Schwerpunktthemen für die schriftlichen Prüfungen 08/2023-07/2027:

- Schwerpunktthema 1 aus dem Themenbereich „Zielsprachenland: Entwicklung und Identität“:
The United Kingdom – diverse and disunited?
- Schwerpunktthema 2 aus dem Themenbereich „Multikulturelle und interkulturelle Beziehungen“:
African American Experiences

2.4 Bewertung

Die Noten für Inhalt und Sprache werden im Verhältnis 40 zu 60 zu einer Gesamtnote zusammengezogen. Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Gesamtnote von mehr als 3 Punkten einfacher Wertung aus. Diese Regelung wird für die Prüfungsteile Sprachmittlung und Schreiben getrennt angewendet.

Die Leistungen in den Bereichen Inhalt und Sprache werden mit Hilfe der Deskriptoren-Tabellen bewertet, s. Anhang 2. Vgl. dort auch weitere Beschreibungen der einzelnen inhaltlichen und sprachlichen Anforderungsstufen.

Für die Beurteilung der sprachlichen Leistung insgesamt gilt: Mut zur anspruchsvolleren Sprachgestaltung (im Gegensatz zu einer defensiven, auf Sicherheit bedachten Schreibweise) ist positiv zu berücksichtigen.

¹ Vgl. weitere Angaben zu den einzelnen Kompetenzen im Rahmenplan Neuere Fremdsprachen, Bildungsplan Gymnasiale Oberstufe, Hamburg 2009, S. 22-26, hier v. a. Schreiben S. 25.

Die Anforderungen in der Abiturprüfung liegen schwerpunktmäßig im Anforderungsbereich II. Allein mit der Wiedergabe von Kenntnissen (Anforderungsbereich I) kann eine ausreichende Leistung nicht erbracht werden.

2.4.1 Bewertung der Aufgabe zur Sprachmittlung:

Bewertet wird das sinngemäße, adressatengerechte, kontextgebundene sowie sprachlich angemessene Übertragen von Informationen in die Zielsprache auf der Grundlage einer oder mehrerer Textvorlagen.

2.4.2 Bewertung der Schreibaufgabe:

Bewertet werden inhaltliche Leistung und sprachliche Leistung.

Der inhaltlichen Leistung sind zugeordnet:

- Text- und Problemverständnis
- Themenentfaltung
- Fähigkeit zur Einordnung des Themas in größere Zusammenhänge, zur Argumentation und zur Urteilsbildung

Der sprachlichen Leistung sind zugeordnet:

- Ausdrucksvermögen (z. B. sprachliche Gliederung; Angemessenheit der Aussagen, Beachtung der Konventionen der geforderten Textart)
- Sprachrichtigkeit (Beachtung von sprachlichen Normen)

3. Mündliche Prüfung / mündliche Nachprüfung

3.1 Anzahl und Art der Aufgaben, Dauer, Hilfsmittel

In der mündlichen Prüfung im Fach Englisch stellen die Prüflinge ihre Kompetenzen vor allem im zusammenhängenden Sprechen und im themengebundenen Gespräch unter Beweis.

Die mündliche Prüfung dauert etwa 30 Minuten, jeweils 15 Minuten für einen Themenbereich. Den Prüflingen werden 30 Minuten zur Vorbereitung unmittelbar vor der Prüfung gegeben.

Für den ersten Prüfungsteil bekommt der Prüfling eine Aufgabe vorgelegt, die die Bearbeitung eines oder mehrerer kurzer Ausgangstexte in den Mittelpunkt stellt.

Als Prüfungsgrundlage können dabei dienen:

- ein oder mehrere Text(e) von insgesamt ca. 350-500 Wörtern (literarischer oder Sachtext),
- visuelle Materialien, (z. B. bildliche Darstellung, Karikatur, Statistik, Graphik, Diagramm),

jeweils ergänzt durch eine oder mehrere globale Arbeitsanweisungen, die den Prüflingen ein eigenständiges Herangehen an die Aufgabe gestatten und ihnen Gelegenheit zu einer einleitenden zusammenhängenden Darstellung geben. Daran schließt sich ein Fachgespräch mit der Lehrkraft an.

Art und Umfang der erwarteten Leistung in der mündlichen Prüfung sind für die Prüflinge erkennbar. Die Aufgabe ist sowohl für die Bearbeitung in Form eines zusammenhängenden Vortrags geeignet als auch für die Anknüpfung eines Gesprächs, das über die Vorlage hinausgeht.

Die Benutzung von ein- und zweisprachigen Wörterbüchern während der Vorbereitungszeit ist zulässig.

Die folgenden Themen können Grundlage des ersten Teils der Prüfung sein. Aus diesen sechs Themen wählt der Prüfling ein Thema aus und gibt es bei der Anmeldung an. Des Weiteren können zum gewählten Thema passende und in der Vorbereitung berücksichtigte Lektüren angegeben werden (Beispiele s. Anhang 3).

- Politische und soziale Themen der Gegenwart:
 - (Aspects of the) Culture Wars in the USA (e.g. Religious Fundamentalism/ Abortion/ NRA/The Media)
 - India: Mosaic of Contrasts
- Zielsprachenland: Entwicklung und Identität:
 - The UK after the Fall of the British Empire
 - South Africa – The Rainbow Nation
- Multikulturelle und interkulturelle Beziehungen:
 - Second-Generation Asians in the UK
 - Hispanics in the USA

Wichtiger Hinweis für **Nachprüfungen**: Findet im Fach Englisch eine ergänzende mündliche Prüfung zur schriftlichen statt (Nachprüfung), wird die Wahl des Themas für den ersten Teil der mündlichen Prüfung wie folgt eingeschränkt:

War das Thema „The United Kingdom – diverse and disunited?“ Gegenstand der schriftlichen Prüfung, darf für die Nachprüfung das Thema „The UK after the Fall of the British Empire“ nicht gewählt werden; war „African American Experiences“ Gegenstand der Prüfung, darf das Thema „Culture Wars in the USA“ nicht gewählt werden.

Der zweite Teil der Prüfung besteht vorwiegend aus einem Prüfungsgespräch, dessen Grundlage ein kurzer authentischer, auditiver oder audiovisuell dargebotener Text bildet. Nach dem Hör-/Hör-Sehverstehen wird dieser Teil der Prüfung durch einen knappen Impuls der Fachkraft eröffnet, der dem Prüfling ermöglicht, den Inhalt des gehörten bzw. gesehenen Textes kurz zusammenzufassen. Er bildet jedoch lediglich die Grundlage für das sich anschließende vertiefende Gespräch. Detailverständnis steht nicht im Mittelpunkt.

Der Themenbereich „Universelle Themen der Menschheit“ ist Grundlage des zweiten Teils der Prüfung.

Die aus diesem Themenbereich abgeleiteten Themen geben Einsicht in Fragen und Probleme, die für die Lebenswelt – unabhängig von historischen Gegebenheiten und aktuellen Ereignissen – generell von Bedeutung sind, wie z. B. Identitätssuche/-findung, Zukunftsvisionen, Liebe usw. Die weitere Eingrenzung des Themas erfolgt durch die Prüferin bzw. den Prüfer.

3.2. Anforderungen und Bewertung

Für beide Teile dieser mündlichen Prüfung gelten Anforderungen in zwei Bereichen:

Inhalt

Die Prüflinge

- besitzen gesichertes strukturiertes Orientierungswissen,
- reproduzieren und reorganisieren Informationen aus der / den vorgelegten Quelle(n),
- wenden fachspezifische analytische Methoden an,
- stellen inhaltliche Zusammenhänge innerhalb des Fachbereichs und möglicherweise darüber hinausgehend her,
- zeigen Verständnis, Problembewusstsein und Urteilsfähigkeit,
- argumentieren schlüssig und überzeugend.

Sprache

Die Prüflinge

- stellen komplexe Sachverhalte klar und detailliert dar und verknüpfen verschiedene Aspekte,
- verwenden einen dem Thema angemessenen differenzierten und treffenden Wortschatz,
- wählen aus einem verfügbaren Repertoire von Diskursmitteln geeignete Wendungen aus, um das Wort zu ergreifen, eine Äußerung einzuleiten oder eigene Beiträge mit denen anderer Gesprächsteilnehmer zu verknüpfen (Zustimmung, Ablehnung, Widerspruch etc.),
- beteiligen sich aktiv am Gespräch, begründen und verteidigen eigene Ansichten,
- reagieren spontan auf Fragen – allerdings unter leichtem Verlust an Komplexität und Flüssigkeit,
- sprechen adressatengerecht und sind sicher in der Wahl der Sprachebene.

Bei der Bewertung des Gesamteindrucks *müssen* die sprachlichen Anteile überwiegen.

Die Anforderungen in der Abiturprüfung liegen schwerpunktmäßig im Anforderungsbereich II. Allein mit der Wiedergabe von Kenntnissen (Anforderungsbereich I) kann eine ausreichende Leistung nicht erbracht werden.

Anhang 1:

Liste der in der Aufgabenstellung zu verwendenden Arbeitsaufträge (Operatoren)

Kompetenzbereich „Schreiben“

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
für den Anforderungsbereich I		
outline	give the main features, structure or general principles of sth.	Outline the writer's views on love, marriage and divorce.
point out, state	present the main aspects of sth. briefly and clearly	Point out the author's ideas on... State your reasons for applying for a high school year.
summarize, sum up	give a concise account of the main points or ideas of a text, issue or topic	Summarize the text. Sum up the information given about green energy.
für die Anforderungsbereiche I und II		
describe	give a detailed account of what sb./sth. is like	<ul style="list-style-type: none"> • Describe the soldier's appearance. (I) • Describe the way the playwright creates an atmosphere of suspense. (II)
für den Anforderungsbereich II		
analyze, examine	describe and explain in detail	Analyze the way(s) in which atmosphere is created. Examine the opposing views on social class held by the two protagonists.
give/write a characterization of	provide a thorough analysis of a character	Give a characterization of the protagonist in the excerpt given.
contrast	emphasize the differences between two or more things	Contrast the author's idea of human aggression with the theories of aggression you are familiar with.
explain	make sth. clear	Explain the protagonist's obsession with money.
illustrate	use examples to explain or make clear	Illustrate the way in which school life in Britain differs from that in Germany.
für die Anforderungsbereiche II und III		
compare	show similarities and differences	Compare the opinions on education held by the experts presented in the text.
interpret	explain the meaning or purpose of sth.	Interpret the message of the cartoon.
für den Anforderungsbereich III		
assess, evaluate	express a well-founded opinion on the nature or quality of sb./sth.	Assess the importance of learning languages for somebody's future. Evaluate the success of the steps taken so far to reduce pollution.
comment (on)	state one's opinion clearly and support one's view with evidence or reason	Comment on the writer's view on gender roles.
discuss	give arguments or reasons for and against; especially to come to a well-founded conclusion	Discuss whether social status determines somebody's future options.
justify	show adequate grounds for decisions or conclusions	You are the principal of a school. Justify your decision to forbid smoking on the school premises.
write (+ text type)	produce a text with specific features.	Write the ending of a story / a letter to the editor / a dialogue, etc.

Kompetenzbereich „Sprachmittlung“

Die Aufgabenstellung kann abhängig von der Situation auf Deutsch oder Englisch formuliert sein. Die beispielhaften Aufgabenstellungen berücksichtigen Adressatenbezug, Situationsangemessenheit und authentische Handlungssituation.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
explain	make sth. clear taking into account culture-related differences if necessary	Based on the text on environmental policy explain the principle of waste separation in Germany.
outline, present, summarize, sum up	give a concise account of the main points or ideas of a text clarifying culture-related aspects if necessary	For an international school project in the EU, present the relevant information on the image of migrants in German media in a formal email.
write (+ text type)	produce a text with specific features	Using the information in the input article write an article in English for your project website in which you inform your British partners how to get a sports scholarship at a German university.

Anhang 2: Bewertung von Inhalt und Sprache mit Hilfe von Deskriptorentabellen

Für die Bewertung von Inhalt und Sprache der Prüfungsteile Schreiben bzw. Sprachmittlung sowie der mündlichen Prüfung sind die folgenden Deskriptoren-Tabellen verbindlich einzusetzen. Die zu erstellenden Gutachten nehmen explizit auf die darin enthaltenen Formulierungen Bezug.

Für Inhalt und Sprache gilt, dass Besonderheiten in den Arbeiten der Prüflinge, die nicht in den Tabellen erfasst, aber für die Bewertung relevant sind, frei formuliert hinzugefügt werden.

Deskriptorentabellen Schreibaufgabe	
	Inhaltliche Leistung
sehr gute Leistung	Das Textverständnis erfasst alle wesentlichen Aspekte vollständig. Die analytischen Teilaufgaben sind sehr sachkompetent und vollständig bearbeitet und zeigen differenzierte methodische Kompetenz im Umgang mit Texten. Der Kommentar / kreative Teil ist besonders reichhaltig, eigenständig und in besonderem Maße schlüssig.
gute Leistung	Das Textverständnis erfasst die Mehrzahl der wesentlichen Aspekte. Die analytischen Teilaufgaben sind sachkompetent und nahezu vollständig bearbeitet. Sie demonstrieren weitgehend angemessene methodische Kompetenz im Umgang mit Texten. Der Kommentar / kreative Teil erfasst wichtige Aspekte, ist differenziert und schlüssig.
befriedigende Leistung	Das Textverständnis erfasst einige der wesentlichen Aspekte. Die analytischen Teilaufgaben sind im Wesentlichen richtig bearbeitet, erfassen einige wichtige Aspekte und zeigen einige Elemente methodischer Kompetenz im Umgang mit Texten. Die kommentierenden / kreativen Passagen sind gedanklich und in der Darstellung noch kohärent, allerdings weniger entwickelt und / oder es sind nicht viele wichtige Aspekte erfasst.
ausreichende Leistung	Das Textverständnis erfasst wenige wesentliche Aspekte. Die analytischen Teilaufgaben sind nur teilweise richtig bearbeitet. Methodische Kompetenz im Umgang mit Texten ist in Ansätzen erkennbar. Die kommentierenden / kreativen Passagen sind nicht immer kohärent, wenig entwickelt und/oder es fehlen wichtige Aspekte.
mangelhafte Leistung	Das Textverständnis ist sehr lückenhaft. Die analytischen Teilaufgaben sind nicht angemessen bearbeitet, gravierende inhaltliche und methodische Mängel im Umgang mit Texten liegen vor. In den kommentierenden / kreativen Passagen werden wenige relevante Aspekte dargeboten und wichtige Zusammenhänge nicht erkannt.
ungenügende Leistung	Das Textverständnis erfasst keinen wesentlichen Aspekt. Die analytischen Aufgaben sind nicht oder inhaltlich falsch bearbeitet. Die kommentierenden Passagen sind dürftig, unzusammenhängend und / oder weisen weitere grundlegende Mängel auf.

Deskriptorentabellen Schreibaufgabe – Bewertung der sprachlichen Leistung

	14 Punkte	11 Punkte	8 Punkte	5 Punkte	2 Punkte	0 Punkte
kommunikative Textgestaltung Textaufbau Textsortenspezifik Situationsangemessenheit und Adressatenbezug	durchgängig zielgerichteter, strukturierter und kohärenter Text; besonders überzeugende Umsetzung der geforderten Textsortenmerkmale; durchgängig situationsangemessen, gelungener Adressatenbezug	überwiegend zielgerichteter, strukturierter und kohärenter Text; überwiegend überzeugende Umsetzung der geforderten Textsortenmerkmale; überwiegend situationsangemessen, gelungener Adressatenbezug	noch zielgerichteter, nicht durchgängig strukturierter und kohärenter Text; teilweise gelungene Umsetzung der geforderten Textsortenmerkmale; Situationsangemessenheit und Adressatenbezug teilweise gegeben	ansatzweise strukturierter und kohärenter Text; in Ansätzen vorhandene Umsetzung der geforderten Textsortenmerkmale; Situationsangemessenheit und Adressatenbezug ansatzweise erkennbar	weitgehend unstrukturierter und inkohärenter Text; weitgehend fehlende Textsortenmerkmale; weitgehend fehlende Situationsangemessenheit und weitgehend fehlender Adressatenbezug	unstrukturierter, inkohärenter Text; keine Textsortenmerkmale; keine Situationsangemessenheit, kein Adressatenbezug
Ausdrucksvermögen, Verwendung sprachlicher Mittel Eigenständigkeit Wortschatz Satzbau	eigenständige Darstellung; besonders präzise, differenzierte und idiomatische Wortwahl; durchgängig variabler und funktionaler Satzbau, ggf. unter angemessener Verwendung komplexer Strukturen	eigenständige Darstellung; präzise, recht differenzierte und idiomatische Wortwahl; variabler und funktionaler Satzbau, ggf. unter überwiegend angemessener Verwendung komplexer Strukturen	teilweise eigenständige Darstellung; treffende, verständliche Wortwahl; teilweise variabler und funktionaler Satzbau	noch eigenständige Anteile in der Darstellung; eingeschränkte, noch angemessene Wortwahl; wenig variabler, aber der Aufgabe noch angemessener Satzbau	kaum eigenständige Darstellung; deutlich eingeschränkte Wortwahl; sehr einfacher, teilweise sprachuntypischer Satzbau	keine eigenständige Darstellung; keine angemessene Wortwahl; sprachuntypischer Satzbau
sprachliche Korrektheit Lexik Grammatik/Syntax Orthographie	hohes Maß an lexikalischer, grammatischer/ syntaktischer und orthographischer Korrektheit	überwiegend lexikalisch, grammatisch/syntaktisch und orthographisch korrekt, keine Beeinträchtigung der Verständlichkeit	im Wesentlichen lexikalisch, grammatisch/ syntaktisch und orthographisch korrekt, Verständlichkeit geringfügig eingeschränkt	lexikalische, grammatische/ syntaktische und orthographische Fehler, die die Verständlichkeit stellenweise beeinträchtigen	Häufung lexikalischer, grammatischer/ syntaktischer und orthographischer Fehler, die die Verständlichkeit stark beeinträchtigen	Häufung elementarer Fehler, die Verständlichkeit ist nicht mehr gegeben
Gesamteindruck Aufgabenerfüllung	Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabe werden durchgängig umgesetzt.	Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabe werden weitgehend umgesetzt.	Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabe werden im Wesentlichen umgesetzt.	Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabe werden im Ansatz umgesetzt.	Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabe werden kaum umgesetzt.	Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabe werden nicht umgesetzt.

Deskriptorentabelle Sprachmittlung

Notenpunkte	14 Punkte	11 Punkte	8 Punkte	5 Punkte	2 Punkte	0 Punkte
Inhalt und Textstruktur <p>→ Diese Anforderung gilt nur für das erhöhte Niveau.</p>	<p>Die Aspekte der Aufgabenstellung werden vollständig erfasst und bearbeitet.</p> <p>Alle im Sinne der Aufgabenstellung wesentlichen Informationen werden präzise, situations- und adressatengerecht wiedergegeben.</p> <p><i>Ggf. werden relevante kulturspezifische Erläuterungen treffend und prägnant formuliert.</i></p> <p>Die Darstellung und Gliederung sind klar und logisch; ein hohes Abstraktionsniveau ist erkennbar.</p>	<p>Die Aspekte der Aufgabenstellung werden nahezu vollständig erfasst und bearbeitet.</p> <p>Die meisten im Sinne der Aufgabenstellung wesentlichen Informationen werden präzise, situations- und adressatengerecht wiedergegeben.</p> <p><i>Ggf. werden relevante kulturspezifische Erläuterungen nachvollziehbar formuliert.</i></p> <p>Die Darstellung und Gliederung sind weitgehend logisch und zusammenhängend; ein angemessenes Abstraktionsniveau ist erkennbar</p>	<p>Die Aspekte der Aufgabenstellung werden mehrheitlich erfasst und bearbeitet.</p> <p>Mehrere im Sinne der Aufgabenstellung bedeutsame Informationen werden angemessen sowie überwiegend situations- und adressatengerecht wiedergegeben.</p> <p><i>Ggf. werden einige relevante kulturspezifische Erläuterungen nachvollziehbar formuliert.</i></p> <p>Die Darstellung und Gliederung sind meist logisch und zusammenhängend; u.U. wird der Inhalt vereinzelt zu detailliert wiedergegeben.</p>	<p>Die Aspekte der Aufgabenstellung werden teilweise erfasst und bearbeitet.</p> <p>Wenige im Sinne der Aufgabenstellung wesentliche Informationen werden wiedergegeben. Der Situations- und Adressatenbezug wird nur ansatzweise beachtet.</p> <p><i>Ggf. werden nur wenige relevante kulturspezifische Erläuterungen formuliert.</i></p> <p>Die Darstellung und Gliederung sind in Ansätzen logisch und zusammenhängend; u.U. wird der Inhalt zu detailliert wiedergegeben.</p>	<p>Die Aspekte der Aufgabenstellung werden nur ansatzweise erfasst und bearbeitet.</p> <p>Im Sinne der Aufgabenstellung wesentliche Informationen werden kaum aufgegriffen bzw. weitgehend falsch dargestellt. Ansatzweise wird der Situations- und Adressatenbezug beachtet.</p> <p><i>Ggf. relevante kulturspezifische Erläuterungen sind missverständlich formuliert.</i></p> <p>Die Darstellung und Gliederung sind wenig zusammenhängend; u.U. wird der Inhalt sehr weitschweifig wiedergegeben.</p>	<p>Die Aspekte der Aufgabenstellung werden nicht bearbeitet.</p> <p>Im Sinne der Aufgabenstellung wesentliche Informationen werden nicht aufgegriffen bzw. falsch dargestellt.</p> <p><i>Ggf. relevante kulturspezifische Erläuterungen fehlen.</i></p> <p>Die Darstellung ist zusammenhanglos.</p>
Sprache	<p>Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabenstellung werden beachtet und nahezu durchgängig umgesetzt.</p> <p>Die Zielsprache wird nahezu korrekt und treffsicher verwendet; geringfügige sprachliche Mängel beeinträchtigen die Verständlichkeit jedoch nicht.</p> <p>Thematischer und funktionaler Wortschatz wird idiomatisch und treffsicher verwendet.</p>	<p>Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabenstellung werden größtenteils beachtet und umgesetzt.</p> <p>Die Zielsprache wird weitgehend korrekt und treffsicher verwendet; wenige Mängel beeinträchtigen die Verständlichkeit jedoch nicht wesentlich.</p> <p>Thematischer und funktionaler Wortschatz wird angemessen verwendet.</p>	<p>Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabenstellung werden im Allgemeinen beachtet und umgesetzt.</p> <p>Die Zielsprache wird überwiegend korrekt und treffsicher verwendet; vereinzelt grobe und mehrere geringfügige Mängel beeinträchtigen die Verständlichkeit an mehreren Stellen. Die zentralen Aussagen bleiben klar erfassbar.</p> <p>Thematischer und funktionaler Wortschatz wird überwiegend angemessen verwendet.</p>	<p>Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabenstellung werden teilweise beachtet und umgesetzt.</p> <p>Die Zielsprache wird in Teilen korrekt verwendet; zahlreiche Mängel beeinträchtigen die Verständlichkeit so, dass einzelne Aussagen nicht erfassbar sind.</p> <p>Thematischer und funktionaler Wortschatz wird nur eingeschränkt verwendet.</p>	<p>Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabenstellung werden nur ansatzweise beachtet und umgesetzt.</p> <p>Die Zielsprache wird nur in einzelnen Teilen korrekt verwendet und weist so viele Mängel auf, dass die Verständlichkeit des Textes eingeschränkt ist.</p> <p>Thematischer und funktionaler Wortschatz wird kaum verwendet.</p>	<p>Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabenstellung werden nicht beachtet und umgesetzt.</p> <p>Die Zielsprache ist durchgängig schwerwiegend fehlerhaft und unverständlich.</p>

Mündliche Prüfung / Deskriptorentabelle für die Bewertung der mündlichen Leistung

Notenbereich	inhaltlich / Aufgabenerfüllung	sprachlich / monologisch	sprachlich / interaktiv
sehr gute Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • erfasst alle wesentlichen Aspekte, • analysiert sehr sachkompetent und vollständig, • zeigt differenzierte fachmethodische Kompetenz, • kommentiert besonders fundiert, eigenständig und schlüssig, • strukturiert inhaltlich treffend und sehr klar. 	<ul style="list-style-type: none"> • verfügt über ein sehr breites Spektrum angemessener Redemittel, • verbindet Argumente sprachlich transparent, • spricht flüssig ohne unnötige Pausen • umschreibt sehr geschickt, • macht sehr wenig Fehler. 	<ul style="list-style-type: none"> • interagiert sprachlich sehr geschickt, • formuliert eigene Beiträge präzise und überzeugend, • verknüpft eigene Beiträge passend mit den Äußerungen des Gesprächspartners, • reagiert spontan, auch bei differenzierten inhaltlichen Anforderungen.
gute Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • erfasst die Mehrzahl der wesentlichen Aspekte, • analysiert sachkompetent und nahezu vollständig, • demonstriert angemessene fachmethodische Kompetenz, • erfasst wichtige Aspekte in der Kommentierung, ist differenziert und schlüssig, • strukturiert inhaltlich weitgehend treffend und klar. 	<ul style="list-style-type: none"> • verfügt über ein breites Spektrum der Thematik angemessener Redemittel, • verbindet Argumente sprachlich weitgehend transparent und logisch, • spricht überwiegend flüssig ohne unnötige Pausen, • umschreibt geschickt, • macht gelegentlich Fehler, die die Verständlichkeit nicht einschränken. 	<ul style="list-style-type: none"> • interagiert sprachlich weitgehend geschickt, • formuliert eigene Beiträge meist überzeugend, • verknüpft eigene Beiträge nachvollziehbar mit den Äußerungen des Gesprächspartners, • reagiert meist spontan, auch bei differenzierten inhaltlichen Anforderungen.
befriedigende Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • erfasst einige wesentliche Aspekte, • analysiert einige wichtige Aspekte im Wesentlichen richtig, • zeigt weitgehend angemessene fachmethodische Kompetenz, • kommentiert noch kohärent, allerdings wenig ausführlich und /oder es sind nicht viele zentrale Aspekte erfasst, • strukturiert inhaltlich überwiegend treffend und klar. 	<ul style="list-style-type: none"> • verfügt über ein Spektrum sprachlicher Mittel, um Gedanken im Wesentlichen verständlich und angemessen auszudrücken, • stellt Transparenz durch den Einsatz sich wiederholender sprachlicher Mittel her, • spricht noch flüssig mit gelegentlich unnötigen Pausen, • umschreibt zögerlich, aber noch zutreffend, • macht einige Fehler, die aber kaum zu Kommunikationsstörungen führen. 	<ul style="list-style-type: none"> • interagiert sprachlich so, dass ein flüssiges Gespräch überwiegend aufrecht erhalten bleibt, • formuliert eigene Beiträge noch kohärent, • verknüpft eigene Beiträge mit den Äußerungen des Gesprächspartners durch einfache / sich wiederholende sprachliche Mittel, • reagiert noch direkt auf den Gesprächspartner, aber gelegentlich mit Pausen / zögernd.
ausreichende Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • erfasst wenige wesentliche Aspekte, • analysiert oberflächlich und / oder stellt Ergebnisse in vielen Passagen wenig zusammenhängend dar, • zeigt in Ansätzen Elemente fachmethodischer Kompetenz, • kommentiert nur teilweise angemessen und zusammenhängend, • strukturiert inhaltlich in den meisten Passagen noch nachvollziehbar. 	<ul style="list-style-type: none"> • verfügt über ein begrenztes Spektrum angemessener Redemittel, • verbindet Argumente sprachlich nur in Ansätzen, • spricht zögerlich mit längeren unnötigen Pausen, • hat Mühe, Umschreibungen zu finden, • macht Fehler, die häufiger die Verständlichkeit einschränken. 	<ul style="list-style-type: none"> • interagiert sprachlich so, dass Unterstützung erforderlich ist, um das Gespräch aufrecht zu erhalten, • formuliert eigene Beiträge nur in Ansätzen zielgerichtet und zusammenhängend, • reagiert mit stereotypen sprachlichen Mitteln auf die Äußerungen des Gesprächspartners, • hat Mühe, sinnvoll auf die Äußerungen des Gesprächspartners reagieren.
mangelhafte Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • erfasst nur vereinzelt wesentliche Aspekte, • analysiert lückenhaft, Ergebnisse bleiben unklar und ohne Zusammenhang, • zeigt nur in geringen Ansätzen Elemente fachmethodischer Kompetenz, • kommentiert pauschal ohne sachliche Fundierung, • strukturiert inhaltlich nicht klar erkennbar. 	<ul style="list-style-type: none"> • verfügt über stark eingeschränkte sprachliche Mittel und Kompensationsstrategien, • verbindet Argumente mit sprachlich sehr einfachen Mitteln – wenn überhaupt,, • weicht ins Deutsche aus, • macht häufige, z.T. gravierende, die Kommunikation störende Fehler. 	<ul style="list-style-type: none"> • hält sprachlich Interaktion nur mit großer Mühe aufrecht, • verfügt nur über rudimentäre sprachliche Mittel, um am Gespräch teilzunehmen, • formuliert eigene Beiträge nur bruchstückhaft, • reagiert unsicher und stockend auf die Äußerungen des Gesprächspartners.

ungenügende Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • erfasst keine wesentlichen Aspekte, • verfügt nicht über fachmethodische Kompetenz, • äußert sich zusammenhanglos, • wirkt inhaltlich konfus. 	<ul style="list-style-type: none"> • äußert sich unverständlich, simpel und zusammenhanglos. 	<ul style="list-style-type: none"> • kann sprachliche Interaktion nicht herstellen / aufrecht erhalten, • formuliert nur konfuse, fast unverständliche Beiträge, • reagiert sprachlich fast ausschließlich hilflos.
-------------------------	--	---	--

Anhang 3: Beispiele für thematisch passende Lektüren

- Politische und soziale Themen der Gegenwart:
 - Todd Strasser: Give a Boy a Gun [(Aspects of the) Culture Wars in the USA]
 - Vikas Swarup: Slumdog Millionaire (India: Mosaic of Contrasts)

- Zielsprachenland: Entwicklung und Identität:
 - Ayub Khan-Din: East is East (The UK after the Fall of the British Empire)
 - Gillian Slovo: Red Dust (South Africa – The Rainbow Nation)

- Multikulturelle und interkulturelle Beziehungen:
 - Bali Rai: (un)arranged marriage (Second-Generation Asians in the UK)
 - T.C. Boyle: Tortilla Curtain (Hispanics in the USA)